«Meet the Street» von Fussverkehr Schweiz

Die chaotischste Kreuzung der Welt Handy-Game fördert Sicherheit für Fussgänger

Dominik Bucheli

Fussverkehr Schweiz
Fachverband der FussgängerInnen

Mobilité piétonne
Association suisse des piétons

FEINHEIT
kreativ studio

Ausgangslage «Meet the Street»

In der letzten Dekade verunfallten rund 2'500 Fussgänger/innen pro Jahr; 75 Personen (4%) wurden getötet, 707 (28%) schwer und 1703 (69%) leicht verletzt.

Die Unfallzahlen zeigen, dass Unfälle abseits der Fussgängerstreifen häufiger und schwerwiegender sind. In der gleichen Dekade verunfallten 39% aller Fussgänger/innen auf dem Fussgängerstreifen, 61% abseits des Streifens. Im Durchschnitt wurden jährlich 25 (7%) Personen auf Fussgängerstreifen getötet; abseits der Zebrastreifen waren es 52 (9%).

Während die Zahl der schweren Strassenverkehrsunfälle in den letzten 10 Jahren stetig gesunken ist, konnte bei den Fussgänger/innen leider keine Abnahme verzeichnet werden. Der Anteil der Fussgängerunfälle am Total aller Unfälle nimmt somit laufend zu. Bei den Getöteten ist der Anteil der Fussgänger/innen in den letzten 10 Jahren von 17% auf 25% angestiegen. Bereits jede/r vierte Unfalltote ist ein/e Fussgänger/in.(Quelle: http://www.fussverkehr.ch/fileadmin/redaktion/publikationen/FB_2013_03_Fussgaengerunfaelle.pdf)

Das Spiel

«Fussverkehr Schweiz», der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, will diese Zahlen nicht einfach so hinnehmen und lanciert deshalb das Spiel «Meet the Street» mit dem die Verkehrsregelkenntnis verbessert und das sichere Verhalten von Fussgänger/innen und Fahrzeuglenkenden gefördert werden soll. Wer hat Vortritt? Im Zentrum des interaktiven Spiels stehen die Verkehrsregeln für Fussgänger/innen und Fahrzeuglenkende in allen relevanten Verkehrssituationen. Als Beobachtende im Verkehrsgeschehen sind die Spieler/innen für die Einhaltung der Vortrittsregeln zuständig und achten darauf, dass keine Unfälle geschehen. Wer einen Fehler macht und aus dem Spiel ausscheidet, hat die Möglichkeit, mit der Beantwortung von Fragen zu verkehrssicherem Verhalten wieder ins Spiel zurückzukommen. Das Spiel simuliert Situationen, die im echten Leben nicht vorkommen: Die Spieler/innen sind sowohl für das unfallfreie Verhalten von Fussgänger/innen als auch von Fahrzeuglenkerenden verantwortlich. Das Spiel berücksichtigt beispielsweise die Bremswege der Fahrzeuge in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit oder das Fussgängerverhalten verschiedener Alterskategorien.

Wer ist die Zielgruppe

Das Spiel richtet sich hauptsächlich an Jugendliche und junge Erwachsene. Diese Zielgruppe ist bezüglich Verkehrssicherheit eine Risikogruppe, die überdurchschnittlich oft in Unfälle verwickelt und mit klassischen Verkehrssicherheitskampagnen schwer zu erreichen ist.

Wirksamer als eine klassische Kampagne

In einem Spiel ist man bereit, Abläufe mehrmals zu wiederholen, wenn dabei der Spielspass vorhanden ist. Durch diese Bereitschaft, kann die Einstellung zum eigenen Verhalten beeinflusst werden.
Eine klassische präventions Kampagne ist darauf angewiesen, ein Verhaltensmuster stark in den Vordergrund zu rücken, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Ein Spiel ist, damit es nicht langweilig wird auf verschiedenste Situationen und Settings angewiesen und kann dadurch umfassend das Verhalten beim Überqueren der Strasse thematisieren.

Wirksame Prävention mit Spassfaktor

Viele Unfälle könnten mit besserer Regelkenntnis und vorsichtigerem Verhalten verhindert werden. «Meet the Street» macht das Erlernen von Verkehrsregeln zu einem kurzweiligen Vergnügen. Das Spiel kann damit zur Minimierung des Fehlverhaltens im Verkehr und somit zur Unfallprävention beitragen. Ohne dass sich die Zielgruppe so wirklich darüber bewusst ist, setzt sie sich freiwillig mit dem Thema Fussgängersicherheit auseinander. Anstatt dass, – wie bei «Grand Theft Auto» –das Überfahren von Fussgänger/innen zum Gaudi beiträgt, wird bei «Meet the Street» der Schutz von Fussgängerinnen belohnt.

www.meet-the-street.ch
#meetthestreet
www.fussverkehr.ch

App herunterladen:

Fussverkehr Schweiz
Fachverband der FussgängerInnen

Mobilité piétonne
Association suisse des piétons

FEINHEIT
kreativ studio